



Markus Mohr und Mara Müller – Postfach 50 03 21 – 52087 Aachen

Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
- Rathaus -  
52058 Aachen

## **AfD im Rat der Stadt Aachen**

Markus Mohr und Mara Müller  
AfD-Gruppe Aachen  
Verwaltungsgebäude am Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

11.09.2014

### **Einführung von Parkplätzen und einer Parksanduhr für Kurzparker**

Anlage: Präsentation der Parksanduhr „Sandy“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wo eine Ausweisung von Kurzzeitparkplätzen sinnvoll und möglich ist. Dabei ist der Bedarf von Gewerbetreibenden in den Fokus zu nehmen.
2. Zur Verbesserung der Parkraumbewirtschaftung wird die Verwaltung mit der Prüfung der Einführung einer Parksanduhr für Kurzparker beauftragt.

#### **Begründung:**

Gute Parkmöglichkeiten sind mitentscheidend für den Erfolg von Gewerbetreibenden. Einkaufszentren erfreuen sich vor allem großer Beliebtheit, weil diese häufig mit umfangreichen Parkflächen versehen sind. Für Gewerbetreibende in gewachsenen und dicht bebauten Lagen wird es immer schwerer zu bestehen, weil „ein kurzer Einkauf“ wegen fehlender Parkplätze häufig nicht mehr möglich ist. Die Parkplatzproblematik an vielen Stellen in Aachen ist einer der Gründe, warum es zu Ladensterben und der Geschäftsaufgabe von immer mehr Kleingewerbetreibenden kommt.

Um Kleingewerbetreibende und Einzelhändler zu stärken, können an geeigneten Stellen Kurzzeitparkplätze ausgewiesen werden. Durch geschickte Platzierung dieser Parkflächen kann auf einigen Straßen möglicherweise sogar das „in der zweiten Reihe parken“ reduziert und der Verkehrsfluss verbessert werden. Auch ist es denkbar, sämtliche öffentliche Parkmöglichkeiten für Kurzzeitparker kostenlos nutzbar zu machen. Eine Kontrolle der Parkzeit kann über eine Sanduhr erfolgen, die von außen sichtbar im Innenraum des Autos angebracht wird. Die Parkdauer kann dabei nach städtischem Wunsch gestaltet werden. Bewährt sich zum Beispiel acht oder fünfzehn Minuten.

Die Ausweisung von Kurzzeitparkplätzen und die Einführung einer Parksanduhr bietet im Gegensatz zu der von der Stadt Aachen aus Kostengründen abgelehnten „Brötchentaste“ eine günstige Alternative, um die Geschäfte von durch Parkplatznot benachteiligten Kleingewerbetreibenden (z.B. in manchen Innenstadtlagen) zu fördern. Eine kostspielige Umrüstung der bestehenden Parkscheinautomaten entfällt.

Positive Erfahrungen mit solchen Konzepten gibt es bereits in anderen Städten. Hervorzuheben ist die Stadt Kirchheim. Dort wurde vom „Bund der Selbständigen Kirchheim“, das Projekt der Sandparkuhr 2012 entwickelt und für Kurzparker kostenfreies Parken auf allen oberirdischen öffentlichen Parkflächen ermöglicht. Die Stadt Bruchsal verfolgt als Nachahmer mit der Einführung der Sanduhr „Sandy“ ebenso dieses attraktive Konzept und stellt auch für andere Städte und Gemeinden ein umfangreiches Portfolio an Kommunikationsmitteln zur Verfügung (Entscheidungsfindung im Voraus, Kommunikation mit den Bürgern, Einführung der Kurzparklösung).

Aachen würde als einer der Vorreiter dieses Parkkonzepts die Kleingewerbetreibenden fördern und diese nach den Neubauten großer Einkaufszentren und der zuletzt beschlossenen Erhöhung der Gewerbesteuer sinnvoll unterstützen. Eine Umsetzung dieses Konzepts würde Aachen zur sympathischen Stadt im Sinne des Stadtmarketings machen, Bürgernähe in die Tat umsetzen und die Wirtschaft ankurbeln.

Mit freundlichen Grüßen

Mara Müller

Markus Mohr